



BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO WIENER NEUSTADT
2700 Wr. Neustadt, Babenbergerring 6, Tel.: 02622/22244-0

„ inside fire attack „

Sollenau 2006

von BSB Hilmar Schilhabl, Bezirkssachbearbeiter Atemschutz im BFKDO Wiener Neustadt



Das Bezirksfeuerwehrkommando Wr. Neustadt „ Ausbildungsteam Atemschutz“ führte in der Zeit vom 06. bis zum 09. Mai 2006 zum zweiten Mal die Ausbildungsaktion **„inside fire attack“**, bei der Freiwilligen Feuerwehr Sollenau durch. Nach dem großen Erfolg im Jahr 2005, damals wurden 324 Atemschutzgeräteträger ausgebildet, meldeten sich diesmal über 400 Teilnehmer an.

Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl waren entsprechende Vorbereitungen notwendig. Diese waren jedoch im Vergleich zum letzten Jahr nicht mehr so umfangreich, da 2005 der Ablauf reibungslos funktionierte.

Der vorgegebene Stundenplan konnte bis zum Abschluss eingehalten werden. Dies war vor allem ein Verdienst der Teilnehmer, der Ausbilder und der Kameraden der Feuerwehr – Sollenau, welche sich äußerst diszipliniert verhielten und alle Vorgaben genauestens einhielten.

Hiebei möchte ich anmerken, dass ohne das vorbildhafte Verhalten aller Beteiligten die Durchführung dieses Programms nicht möglich wäre.

Es konnten auch eine Reihe prominenter Gäste, neben dem Hausherrn **Abschnittskommandant BR Wolfgang SCHWEIDL** und unserem Herrn **Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Franz WÖHRER** (welcher sich selbstverständlich auch der „heißen“ Ausbildung stellte), begrüßt werden.

Am Samstag wurden wir von **Frau Mag. Alexandra Grabner-Fritz, Bezirkshauptmann-Stv. von Baden** und am Montag vom **Herrn WHR Dr. Heinz ZIMPER, Bezirkshauptmann von Wr. Neustadt** besucht.

Dr. Heinz ZIMPER ließ es sich auch nicht nehmen, an einem Probedurchgang im Container teilzunehmen. Beide waren von der gebotenen Ausbildung und den Leistungen, die den Atemschutzgeräteträgern abverlangt wurden, äußerst beeindruckt.

WHR Dr. Heinz ZIMPER betonte ausdrücklich die Wichtigkeit solcher Ausbildungen im Feuerwehrdienst.

Landesfeuerwehrkommandant LBD KR Josef BUCHTA nahm sich am Sonntag Zeit, um sich diese Form der Ausbildung, samt Ablauf vorführen zu lassen. Er zeigte sich von der Organisation sehr beeindruckt.

Am Montagabend überzeugte sich auch der Herr **Bezirksfeuerwehrkommandant von Wien – Umgebung, OBR Peter OHNIWAS**, von der Wichtigkeit und vor allem dem organisatorischen Ablauf einer solchen Ausbildung.

Es konnten auch noch weitere Gäste der BH Wr. Neustadt und vom Roten Kreuz Markt Piesting begrüßt werden.

Die Ausbildung "**inside fire attack**" konnte ebenso wie letztes Jahr mit sehr großem Erfolg, **ohne Unfall und Beschädigung an Geräten**, beendet werden.

Es war dies mit Abstand die größte Ausbildungsaktion, die je im Bezirk Wiener Neustadt abgehalten wurde.

Von Abschnittskommandant **BR SCHWEIDL**, wurde gefordert, dass diese Ausbildung ein fixer Bestandteil der Atemschutzausbildung werden müsste.

Diese innovative und sichere Ausbildungsform wird immer mehr angenommen. Für Viele ist es die einzige Möglichkeit einen heißen Innenangriff zu üben. Gerade im ländlichen Raum mangelt es oft an Übungsobjekten. Für viele der Teilnehmer **war und bleibt es hoffentlich** die einzige tatsächliche Berührung mit dem Feuer.

Wir, das Ausbildungsteam Atemschutz des BFKDO, hoffen wieder einen wichtigen Teil zur Ausbildung beigetragen zu haben, damit Alle gesund von den Einsätzen zurückkehren!

Zum Abschluss möchte ich mich, auf diesem Wege bei den eingesetzten Ausbildnern, welche zum größten Teil ihren Urlaub opferten, den Firmen „Air Compact“ – „MSA“ – Dräger“ und „Interspiro“, für Ihre Unterstützung und Einsatzbereitschaft, recht herzlich bedanken. Es waren dies mit Sicherheit keine leichten 4 Tage für uns Alle!!!

Ebenso gilt mein Dank den Kameraden der Feuerwehr Sollenau, an der Spitze BR SCHWEIDL, welche ca. 7 Tage lang ihre Einsatzbereitschaft dieser Ausbildungsaktion unterordneten. Zwischendurch mussten sie noch 3 Einsätze bewältigen, wodurch der Betrieb jedoch in keinsten Weise beeinträchtigt wurde.

Nicht zu vergessen die Frauen der Feuerwehrkameraden welche uns regelmäßig mit hausgemachten Mehlspeisen verwöhnten.

Zu den Zahlen und Fakten:

Die Termine:

Samstag	06 Mai von 07.00 - 22.00 Uhr
Sonntag	07 Mai von 07.00 - 23.00 Uhr
Montag	08 Mai von 11.00 - 23.00 Uhr
Dienstag	09 Mai von 11.20 - 23.00 Uhr

Ort:

Feuerwehrhaus Sollenau

Teilnehmer:

Es nahmen **136 Trupps - 410 Männer/Frauen** von **50 Feuerwehren**, aus dem Bezirk, sowie Gäste aus Alland, Reisenberg, Seebenstein, Pitten und Pöttelsdorf teil.

Eingesetzte Ausbilder:

Es wurden 12 Ausbilder eingesetzt, welche auch den Einstieg in den Container betreuten. Seitens der FF Sollenau waren 25 Mann und von der FF Wopfung 2 Mann eingesetzt. Die Befüllung der AS – Flaschen wurde von 2 Männern der Firma Aircompact kostenlos durchgeführt

Verliehene Ausrüstungsgegenstände:

<u>Hosen</u>	<u>Jacken</u>	<u>Stiefel</u>	<u>Handschuhe</u>	<u>Feuerwehrgurt</u>
53	24	13	58	59
<u>Hauben</u>	<u>Handlampen</u>			
39	115			

Weiters standen 7 AS – Geräte und 12 AS – Masken zur Verfügung, welche laufend im Einsatz waren.

Gewaschene Ausrüstungsgegenstände:

<u>Hosen</u>	<u>Jacken</u>	<u>Hauben</u>	<u>Handschuhe</u>
95	171	131	67

inklusive Imprägnierung.

Atemschutzmasken

309

diese wurden gewaschen, desinfiziert, getrocknet und mittels Prüfkoffer dichtgeprüft.

Atemluftfüllstelle:

Es wurden 683 Stück 200 bar und 92 Stück 300 bar Flaschen gefüllt.

Vorbereitungen:

Im Oktober 2005 wurde im Bezirk eine Vorerhebung durchgeführt, um einen Überblick zu erlangen, wie viele Männer/Frauen Interesse an der Ausbildung haben.

Der Durchführungstermin wurde noch im Dezember 2005 bei der BFKDO – Sitzung bekannt gegeben.

Danach wurden die Einladungen mit den Zahlscheinen ausgeschickt. Nach Einzahlung der Beträge wurden die Trupps in den Stundenplan aufgenommen.

Am 1 April, wurde im Zuge der jährlichen Sachbearbeiterschulung, die Ausbildung schwerpunktmäßig behandelt. Hierzu wurden nicht nur die Sachbearbeiter, sondern auch deren Gehilfen und die Ausbilder in den Feuerwehren beigezogen.

Dabei wurden auch die fertigen Stundenpläne ausgeteilt. Diese Schulung wurde sehr positiv angenommen und das Ziel konnte erreicht werden. Es wurden bis zur Container-Ausbildung zahlreiche Übungen und Schulungen in den Feuerwehren abgehalten.

Zum Ablauf der “heißen“ Ausbildung:

1) Aufnahme:

Der Trupp hatte sich eine Stunde vor der Containerzeit einzufinden und sich im Dienstzimmer mit dem Feuerwehrpass anzumelden. Es wurde jeweils nur der betreffende (nach Stundenplan) Trupp angemeldet.

2) Sicherheitsbelehrung:

Kontrolle der Schutzbekleidung und Geräte. Belehrung. Bestätigung der ärztlichen Tauglichkeit.

3) Einschulung:

Der Trupp wurde von der Wartezone von seinem zugeteilten Ausbilder abgeholt. Dieser begab sich mit dem Trupp in einen Ruhebereich zur weiteren Vorbereitung.

Die Ausbilder waren so eingeteilt, dass sie bis zu 40 Minuten vor der Containerzeit den Trupp übernehmen konnten.

4) Container:

Die Trupps waren 15 bis 20 Minuten im Container.

5) Geräte- und Ausrüstungsversorgung:

Nach der Rückkehr aus dem Container wurden die AS – Geräte abgelegt und vom Füllpersonal wurden die Flaschen gefüllt. Die Masken und die Bekleidungsstücke konnten zum Waschen abgegeben werden. Getränkeaufnahme.

6) Nachbesprechung:

Die Ausbilder waren abermals so eingeteilt, dass sie für den Trupp 40 Minuten nach dem Container Zeit hatten.

7) Körperpflege und Regeneration:

Anschließend bestand die Möglichkeit zur Körperpflege. Eigene Umkleieräume, Duschen und Toiletten für Männer und Frauen waren vorhanden. Danach Regeneration, mit der Möglichkeit Getränke und Speisen zu konsumieren.

Bewertung durch die Trupps:

Es wurde jedem Trupp eine Liste überreicht, auf welcher jedes Truppmitglied die Möglichkeit hatte die Ausbildung zu bewerten. Es standen folgende Bewertungen zur Auswahl:

Sehr Gut Gut Könnte besser sein Schlecht

1) Betreuung durch den Ausbilder, 2) Ausbildungseffekt im Container, 3) Gebotenes Programm durch BFKDO und FF Sollenau, 4) Gesamteindruck der Ausbildung, 5) Würden Sie nächstes Mal wieder an einer solchen Ausbildung teilnehmen:

Gesamt gesehen beurteilten 80% der Teilnehmer die Ausbildung mit „Sehr Gut“ 20% mit „Gut“ und 4 stimmen mit „Könnte besser sein“.

Auswertung der Analyseblätter:

Die Auswertung ergab einen Ausbildungsrückstand in dem Bereich „Verhalten bei der Rückzündung“. Ansonsten konnten keine wesentlichen Mängel festgestellt werden.

Sonstiges:

Alle unter „Ablauf der Ausbildung“ angeführten Punkte waren räumlich getrennt.

Für die Ausbilder und die sonstigen eingesetzten Kräfte stand ein eigener Aufenthaltsraum, mit Küche und 2 Köchen (rund um die Uhr), zur Verfügung.

Für die Auszubildenden und die Besucher bestand die Möglichkeit Getränke, sowie kalte und warme Speisen zu konsumieren. Eigene Küche.

Jedem Trupp wurde sein Ausbilder im Vorhinein zugewiesen, was für Alle ersichtlich war, da dies im veröffentlichten Stundenplan eingetragen war.

Nach Beendigung der Ausbildung konnte jede Feuerwehr mit einsatzbereiten Geräten (von der Kleiderreinigung bis zur überprüften AS – Maske) Sollenau verlassen.

Bis zum letzten Trupp konnte der vorgegebene Zeitplan und Ablauf eingehalten werden.

Weiters wurde bemerkt, dass sich seit der letzten beiden Ausbildungsaktionen, sowie der durchgeführten Atemschutzleistungsprüfungen, der Ausrüstungsstand – persönliche Schutzausrüstung - wesentlich verbessert hat.

Hilmar SCHILHABL
Bezirkssachbearbeiter Atemschutz
0664 / 410 88 67